

Potenzielle Existenzgründer probten die Praxis

B.O.S.S.-Tag an der Dr. Zimmermannschen Wirtschaftsschule mit den Wirtschaftsunioren Mittelrhein

KOBLENZ. Zum zweiten Mal hatte die Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule Schülerinnen und Schüler der höheren Bildungsgänge zu einem B.O.S.S.-Tag mit Vertretern der Wirtschaftsunioren Mittelrhein (WJM), des Verbandes von jungen Unternehmern und Führungskräften, eingeladen. Das Kürzel B.O.S.S. steht für „Berufliche Orientierung: Schüler als Selbstständige“. Junge Leute, die nach ihrer Ausbildung ein Geschäft gründen oder übernehmen wollen, erfuhren ergänzend zum Unterricht, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind und welche Aufgaben sich einem Unternehmer stellen.

In einem kurzen Einführungsreferat zeigte die selbstständige Fotografin Jeannette Düing-Fieke auf, wie bedeutend es unter anderem ist, dass die Familie hinter dem jungen Existenzgründer steht, wie viel Zeit er in der Anfangsphase investieren muss und dass er jemanden braucht, der ihm hilft. Wesentliche Fragen zu Beginn seien: Wie kann ich mein Projekt vorstellen? Was machen Kollegen, die in meiner Sparte erfolgreich sind, warum sind sie gut und was kann ich vielleicht besser machen?

Nach diesen und anderen Überlegungen lernten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Workshops die zwei Seiten einer Stellenbewerbung kennen – einmal aus der Sicht des Bewerbers, zum anderen aus der Sicht des Unternehmers. Angeleitet von Rolf Beth, Geschäftsführer eines Dienstleisters für Personalwesen, und Janine Kraft erkannten die möglichen jungen Chefs von morgen, worauf es in einer Bewerbungsmappe ankommt. Markus Philippi stellte typische Fragen, die in einem Bewerbungsgespräch vorkommen können und vom Bewerber spontan zu beantworten waren. Dieser „Kurzauftritt“ wurde – sofern erwünscht – von einer Videokamera aufgezeichnet und anschließend ausgewertet. Britta Riebesehl von der Hypovereinsbank und Anke Bachmann von Aleris Aluminium simulierten Vorstellungsgespräche, in denen Schüler sowohl Bewerber als auch Personalchef und Betriebsratsmitglied spielten.

Abschließend bemerkten einige der Jugendlichen gegenüber Schulleiterin Corinna Gahl-Haupt sowie Fachlehrerin Birgit Leismann und Fachlehrer Christian Efferoth, wie nützlich es gewesen sei, praxisnahe Situationen zu erleben und bestätigt zu sehen, was der Unterricht in der Theorie vermittelt.

Lothar Spurzem



Begrüßung der Mitwirkenden durch Thalita Tjong-Ayong, deren Klasse den B.O.S.S.-Aktionstag gestaltete